

H. J. N. 19173.



Prag. 4. v. SZ.  
Hôtel Erzherzog Stefan.

Mein lieber güt. Prasel,

den ersten Brief hat die wohl  
gute Magdalenen - Gesellschaft  
dann ich auch hat sich  
gutes da nicht! -  
gestern auch mündlich  
Katholisch in Lokal u. abgesehen  
Easplas blaus u. die  
Schick hat nichtig gefellen -  
Katholisch mündlich  
mit ganz mündlich  
ist, da die Bechtold  
zu nicht für was -  
allerdings man den ganz  
sich nicht im hundert  
u. das jüngste Publikum  
in mündlich mündlich  
Jungen, aus ab Bechtold  
Schwester seiner in  
ganz in Trümpfen, das  
ab man wieder mündlich  
ein Abend, sich den ich Platz

sein kann — ich habe aber  
mir ganz wohl gefallen an  
Ihrer Meinung, nach der Sie  
mir ich mich nicht zuwenden  
soll.

Möchte mir ich mir 2 Gründe —  
dieser mein — Paroch u  
Necius Nympheten — sagt der  
Kerger bei den Traben —  
dieser die, um die: dänische  
Landes Gärten zu Prag ist  
sein Laßt Pulster zu  
faber u mir seine Barden  
den Gärten mit den Nymphen  
abzufragen u die, willigste  
Macht zu den Nymphen müßte  
ausblieben — ist der Nymphen  
sine Gärten für so ein  
ganzes Gärten ? —

je, ob gastieren ist das Kymus lieft  
rent ab gicht — und diesen  
Muzaff Hadenbuden, die sich  
engagiert sind, gibt da  
Einen Begriff — die  
Salzstapigkeit u. throgane  
deber, ist zu nader Demiff.  
Mun, ob mind auf gerüben  
geben — ist full dazant  
in Sergius Danim die spielen.  
ob verwunschene Schloss  
mind auf neu mit ein  
geben. — Samstag sind ig  
je im Neustädter garten  
wieder Saal u. Saalager die  
Näherin! geses

Mün Prozel, wie die dan sault?  
je de tankaal u. paud aus  
I Mar<sup>12</sup> — list de baar?  
je de einen Sepsel auf lieb?  
beadelt de einen zall  
auf immer so slyst,  
das der neuen Markt

Ihre ganz sein ist, was den ewigen  
Jüngling in Sylage

Spreche mir bald viel u  
alles,

Ich grüße dich u liebe dich, was  
ich immer annehme. Gott  
wird, es ab ich gut ist.

Ich liebe dich u keine Zeit  
man bester grüße,

Wir immer

Wir haben immer

Lebend

